

---

**WEEE News – Juli 2013.**

Liebe Leser,

zur Ihrer Orientierung haben wir in diesem Monat folgende Themen vorbereitet:

<b>Rohstoffe:</b>	Unveränderte Tendenzen und Aussichten.
<b>Herstellerverantwortung:</b>	EWRN fokussiert auf Bevollmächtigten.
<b>The Recycler's View:</b>	Ein Neugerät kann ein Altgerät sein.
<b>Aus den Ländern:</b>	Deutschland, UK, , Italien, Dänemark, Niederlande, Portugal.

**Rohstoffe: Unveränderte Tendenzen und Aussichten.**

Unser Partner für Rohstoffreports, die IKB Deutsche Industriebank AG, ([www.ikb.de](http://www.ikb.de)) hat in ihrer Juli-Rohstoffinfo erneut von fallenden Preisen bei Erzen, Schrott und Stahl berichtet. Das Preisniveau von Stahl in Europa ist demnach im Juni um 2 % gesunken. Dennoch bekräftigt die IKB die Prognose steigender Stahlerzeugnisse nach der Sommerpause und geht von 3 % bis 4 % höheren Preisen ab September aus.

Den vollständigen IKB-Report stellen wir wie immer auf unserer Homepage [www.rene-europe.com](http://www.rene-europe.com) unter der Rubrik WEEE News / Monatlicher Rohstoffreport für Sie bereit.

**Herstellerverantwortung: EWRN fokussiert auf Bevollmächtigten.**

In etwa einem Drittel der EU-Mitgliedstaaten ist eine Registrierung gemäß der WEEE- oder Batterierichtlinie bzw. deren nationaler Umsetzung immer noch nicht möglich. Der WEEE-Recast sieht daher in Artikel 16 der Richtlinie 2012/19/EU vor, dass Registrierungen über einen Bevollmächtigten erfolgen können. Die konkreten nationalen Anforderungen an einen sind noch nicht veröffentlicht. Das European WEEE Registers Network (EWRN) bespricht dieses Thema am 25. Juni 2013 im Rahmen einer internen Konferenz.

Quelle: <https://www.ewrn.org/publications-events/events/>

**The Recycler's View: Ein Neugerät kann ein Altgerät sein.**

Bei der Anlieferung von Altgeräten bei Verwertungsbetrieben ist auf die Transportgenehmigungen zu achten. Hierbei gelten zusätzlich länderspezifische Besonderheiten. So ist in Italien ein verpacktes Neugerät, dass zur Verwertung gesendet wird, kein Neugerät mehr, sondern ein Altgerät. Der Transporteur benötigt dafür also eine Transportgenehmigung, ansonsten muss die Verwertungsanlage die Annahme verweigern.

Quelle. STENA Technoworld Italien

---

**Aus den Ländern:** Deutschland, UK, Italien, Dänemark, Niederlande, Portugal

**Deutschland: Insolvente Unternehmen müssen sich korrekt abmelden.**

Insolvente Unternehmen, die aus dem Markt austreten, müssen nach Angaben der Stiftung elektro-altgeräte-register © (ear) solange die Mengenmeldungen vornehmen, bis ein Aufhebungsbescheid der ear vorliegt. Für die Erlangung des Bescheides reicht der Nachweis des Insolvenzverfahrens allein nicht aus. Die ear fordert zusätzlich ein Schreiben von den betroffenen Unternehmen, in dem bestätigt wird, dass keine Produkte mehr auf den deutschen Markt gebracht werden.

Quelle: Stiftung ear, <http://www.stiftung-ear.de/>

**UK: Gegenläufige Trends bei Unterhaltungselektronik.**

Die Zahlen der britischen EPA zu den Verkaufs- und Sammelmengen für Unterhaltungselektronik für Nutzer in privaten Haushalten zeigen im Zeitraum von 2007 bis 2012 eine sinkende Verkaufsmenge von rund 40 % wohingegen das Sammelvolumen seit etwa drei Jahren stabil bleibt. Dies kann tendenziell zu überhöhten Sammelverpflichtungen von betroffenen Herstellern führen. Eine valide Erklärung für dieses Phänomen gibt es derzeit noch nicht.

Quelle: Statistische Daten der UK EPA, <http://www.environment-agency.gov.uk/>

**Italien: CRT-Recycling wird nach Deutschland verlagert.**

Die italienische Organisation der STENA Technoworld plant nach eigenen Angaben die Verlagerung des CRT-Recycling nach Deutschland. Die Anlage in Angiari soll demnach ab Oktober modernisiert werden. Das Recycling der Bildröhren findet zukünftig bei der Griag Glasrecycling AG, einer Tochter der STENA-Gruppe statt.

Quelle: STENA Technoworld-Rundschreiben vom 25. Juni 2013

**Dänemark: Umsetzung des Recast mit Stärkung von Umwelt-Design.**

Das dänische Register dpa-System ([www.dpa-system.dk](http://www.dpa-system.dk)) verfolgt das Ziel, gemeinsam mit den Kollektivsystemen Elretur, ERP, LWB und RENE AG sowie mit Herstellern, mehr Anreize für das Öko-Design von Elektro- und Elektronikgeräten zu schaffen, um das Sammel- und Recyclingsystem finanziell zu entlasten. Diejenigen Hersteller, die umweltschädlichere Produkte auf den Markt bringen, sollen demnach einen höheren Anteil der Kosten tragen. Diesbezüglich hat das dpa-System einen ersten Projektentwurf für eine Arbeit zwischen 2014 und 2016 vorgestellt.

Quelle: RENE AG Dänemark

---

Im vergangenen Newsletter haben wir vom Antrag von ERP Dänemark auf eine Neuverteilung der Zuständigkeiten bezüglich Bornholm berichtet. Als Reaktion auf diesen Artikel hat der Verantwortliche von ERP Dänemark, Herr Martin Therkelsen, in einem persönlichen Schreiben gegenüber der RENE AG betont, dass der Antrag nicht einer Weigerung zur Entsorgung gleich kommt. Sowohl das Antragsschreiben der ERP als auch die Reaktion von Herrn Therkelsen auf unseren Artikel können bei der RENE AG gern eingesehen werden.

**Niederlande: Neues Kollektivsystem verhandelt mit den Kommunen.**

Das neue Kollektivsystem für Elektroaltgeräte WEEE Nederland (WEEE NL, [www.weee.nl](http://www.weee.nl)), das im Frühjahr von der zuständigen Behörde genehmigt wurde, verhandelt derzeit mit Kommunen in den Niederlanden für die Mengenverträge ab Februar 2014. WEEE NL möchte nach eigenen Angaben für Wettbewerb gegenüber NVMP und ICT sorgen. So sollen die laufenden Gebühren deutlich unter den bestehenden Systemen liegen. Darüber hinaus soll WEEE NL den Herstellern nicht auch noch eine zusätzliche Mitgliedschaft in einem Branchenverband abverlangen. Die Initiative wird getragen von den niederländischen Recyclern Recydur ([www.recydur.nl](http://www.recydur.nl)) und Jacomij Electronics ([www.jacomij.nl](http://www.jacomij.nl)). Hersteller können ab sofort WEEE NL beitreten. Nähere Informationen sind bei der RENE AG abrufbar ([info@rene-europe.com](mailto:info@rene-europe.com)).

Quelle: WEEE NL

**Portugal: Register droht drakonische Strafen an.**

Das portugiesische WEEE-Register anreee hat in einem Rundschreiben denjenigen Unternehmen, die elektrische und elektronische Produkte in Verkehr bringen ohne registriert zu sein, mit Strafen von bis zu 2,5 Millionen Euro gedroht. Damit liegen die Bußgelder mittlerweile mehr als doppelt so hoch wie noch vor einem Jahr, als eine ähnliche Aktion gelaufen ist. Portugal fordert damit nach Kenntnis der RENE AG aktiv die höchsten Beträge innerhalb der EU.

Quelle: Rundschreiben anreee, [www.anreee.pt](http://www.anreee.pt).

Wir wünschen unseren Lesern einen schönen Sommer und eine gute Erholung!  
Ihr RENE Team